

Vorwort

Die Sportphysiotherapie hat sich in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen stark entwickelt: Zum einen hat – beginnend vor rund 25 Jahren – ein Paradigmenwechsel von passiven und apparativen Anwendungen hin zur aktiven Rehabilitation stattgefunden, welche durch verschiedenste Trainingsformen gekennzeichnet ist. Das erweiterte Wissen aus der Bindegewebsphysiologie wurde in das Physiotherapie-Studium, welches früher eine Ausbildung auf höherer Fachschulstufe war, integriert. Schliesslich ermöglicht die Verbreitung des Internets einen uneingeschränkten Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen aus dem Fachgebiet der Sportphysiotherapie.

Durch die vielen qualitativ hochstehenden Fort- und Weiterbildungskurse sieht man, dass vor allem die wissenschaftliche Untermauerung der Rehabilitation in der Sportphysiotherapie unserem Fach eine solide Basis verleiht, sie komplexer, aber auch strukturierter macht. Viele neue Forschungsarbeiten zeigen auf, dass die aktive Rehabilitation ein sehr effektives Behandlungsinstrument ist. Durch die stets wachsenden Verbesserungen der Ausbildungen in Sportphysiotherapie entwickelt sich auch der Denkprozess, das sportphysiotherapeutische Clinical Reasoning. Sowohl das Assessment wie auch die Interventionen werden durch diesen Denkprozess immer besser strukturiert. Die kriterien- und zielorientierten Behandlungspläne sind heute Standard in der Sportphysiotherapie.

Der Bedarf an sportphysiotherapeutischer Betreuung wächst rasant. Die Bevölkerung ist vermehrt aktiv, Hobbysportler betreiben ihre Sportart seriös und heutzutage auf einem Niveau, welches vor zehn Jahren den Leistungssportlern vorbehalten war. Zudem entwickelt sich der Bereich Sport im tertiären Lebensabschnitt sehr schnell. Auch hier besteht ein Bedarf an Betreuung.

Bewusst haben wir Autoren angefragt, uns neben einigen Fällen aus dem Leistungssport auch Fälle von sport-

lich begeisterten und ambitionierten Patientinnen und Patienten zuzusenden. Es werden auch Fälle von Patienten, welche trotz intensiver Rehabilitation nicht mehr zu ihrem ursprünglichen Leistungsniveau zurückkehren konnten, beschrieben. Denn auch solche Entwicklungen gehören leider zu unserem Praxisalltag.

In diesem Buch wollten wir genau diese breite Entwicklung der Sportphysiotherapie im deutschsprachigen Europa aufzeigen. Dafür ist ein Fallbuch bestens geeignet. In diesem Buch finden Sie Beiträge von Sportphysiotherapeutinnen und Sportphysiotherapeuten aus Österreich, Deutschland, der Niederlande und der Schweiz. Sie zeigen anhand der Fälle, wie sie die strukturierte Analyse der Sportart durchführen und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Sportart, der spezifischen Pathologie, der Wundheilungsprozesse, der biomechanischen Belastbarkeit, sowie dem Status und auch den individuellen Bedürfnissen des Sportlers angepasst die Rehabilitation durchführen. In diesem Buch werfen Sie als fachkundige Leserin oder fachkundigen Leser einen Blick über die Schulter der Autoren und bekommen Einsicht in die moderne Denk- und Handlungsweise der Sportphysiotherapie bei weit auseinanderlaufenden Pathologien. Der exakt beschriebene Inhalt wird durch Fotos, Grafiken und praktische Tipps ergänzt. Die Autoren zeichnen sich aus durch ihr Fachwissen, ihre Handlungskompetenz und ihre Fähigkeit, ein „Sport-Clinical Reasoning“ fallorientiert anwenden zu können.

Wir möchten uns bei unseren Autoren für ihren Beitrag und den damit verbundenen großen Zeitaufwand von ganzem Herzen danken. Und Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, wünschen wir viel Freude beim Lesen oder Durchstöbern in den vielseitigen Beiträgen.

Im September 2020,

Arjen van Duijn und Jan-Arie Overberg



Arjen van Duijn.



Jan-Arie Overberg.